

German Translated by:  
Maria Borcsa, M.D.,  
Psychological Psychotherapist,  
Family Therapist and Systemic Supervisor,  
Professor of Clinical Psychology, Nordhausen University of Applied Sciences, Germany

## **Diskursive Analyse: Ein Forschungsansatz Zur Untersuchung Der *Moment-Zu-Moment* Konstruktion Von Bedeutung In Der Systemischen Praxis**

**Jerry Gale**

Fachbereich Kinder- und Familienentwicklung, The University of Georgia

Ziel dieses Artikels ist einleitende Schritte zur Durchführung einer diskursiven Analyse an Hand der Untersuchung der systemischen Kreation von Bedeutung darzustellen. Unter Einbeziehung der Konversationsanalyse (CA) und der post-strukturellen Variante Kritische Diskursanalyse (CDA) werden verschiedene analytische Kompetenzen vorgestellt. Es wird ein sozialkonstruktionistischer theoretischer Rahmen für das Verständnis und die Durchführung einer diskursiven Analyse für den klinischen Diskurs präsentiert, einschließlich einer Diskussion zur diskursiven und relationalen Identitätskonstruktion und zur Aushandlung von Wahrheit. Drei Gesprächsmerkmale (musterhafte Strukturen; wie individuelle Verantwortlichkeit erreicht wird; wie das Interaktionsgespräch Teilnehmer mit besonderen moralischen Charakterisierungen positioniert) sowie wichtige Kompetenzen für die diskursive Analyse werden dargestellt. Es werden Musterbeispiele zur Erläuterung und Darstellung dieses Forschungsansatzes vorgelegt.

**Stichworte:** Diskursive Analyse, Klinischer Diskurs; Kritische Diskursanalyse; Sozialer Konstruktivismus; Identitätskonstruktion, Moralische Verantwortlichkeit, Positionierungstheorie, Achtsamkeit.

# **Über Autismus in Paartherapiesitzungen sprechen**

**Lieven Migerode<sup>1</sup>, Liesbeth Vander Elst<sup>2</sup>, and Peter Rober<sup>1</sup>**

<sup>1</sup> Context UZ Leuven, Zentrum für Paar, Familien und Sexualtherapie, Belgien.

<sup>2</sup>Katholische Universität Leuven.

Dit artikel vestigt de aandacht op gesprekken binnen koppels waarbij een van beide partners de diagnose autisme kreeg. Dit onderzoek verkent het functioneren van de diagnose autisme binnen koppels in moeilijkheden. In een exploratief onderzoek wordt een thematische analyse toegepast op vier transcripten van eerste sessie relatietherapie. De resultaten illustreren dat het verwerven van een diagnose een langdurig proces is. De motor van het zoeken naar een diagnose lijkt te liggen in onzekerheden en vragen over relationele moeilijkheden. Alhoewel de diagnose zorgt voor enige opluchting brengt zij voor de partners ook nieuwe vragen en uitdagingen met zich mee.

**Stichworte:** Diagnose, Autisme, Paartherapie, Thematische Analyse, Prozess

“Wie kann dieser Mensch mich so missverstehen?”: Eine qualitative Studie zur  
Untersuchung des Selbst des Lehr-Supervisors

**Robert McCandless<sup>1</sup> und Virginia Eatough<sup>2</sup>**

<sup>1</sup>Systemischer Psychotherapeut, St Georges Hospital, London.

<sup>2</sup>Birkbeck, University of London.

In Großbritannien ist die Literatur zur Supervision auf dem Gebiet der systemischen Psychotherapie nicht sehr umfangreich und nur recht wenige Forschungsberichte werden veröffentlicht. Insbesondere gibt es einen Mangel an verfügbarem empirischen Material, das die Arbeit von Ausbildungssupervisoren untersucht. Das Hauptaugenmerk dieser Studie war darauf gerichtet, wie Supervisoren bei Studenten der systemischen Psychotherapie reflexive Fähigkeiten entwickeln und insbesondere, welche Art von Erfahrungen sie bei dieser Arbeit gewonnen haben.

Es wurden semistrukturierte Interviews mit drei erfahrenen Supervisoren durchgeführt und mit Hilfe der Interpretativen Phänomenologischen Analyse (IPA) ausgewertet. Aus der Analyse trat *Die Supervisorische Beziehung* als ein übergreifendes Thema hervor, das drei weitere Themen beinhaltete und kontextualisierte: *Lernförderung*, *Machtdimensionen* und *Das Selbst des Supervisors*. Ein Aspekt der Analyse wird hier durch die Darstellung von zwei seiner tragenden Komponenten wiedergegeben: *Die Entwicklungsreise des Supervisors* und *Herausforderungen für das Selbstgefühl des Supervisors*. Wie festgestellt wurde, haben sowohl prägende Erlebnisse in der Ausbildung und als auch starke Interaktionen mit den Studenten einen signifikanten Einfluss auf das Selbst des Supervisors. Diese Studie bereichert und ergänzt das veröffentlichte Material zur Erfahrung von Supervisoren durch Details und weist auf die Notwendigkeit zur umfassenderen Unterstützung von Ausbildungssupervisoren hin. Die Ergebnisse werden im Zusammenhang mit aktueller Literatur und Forschung zur Supervision und Ausbildung in der systemischen Psychotherapie diskutiert. Auf Grundlage der vorliegenden Forschungsarbeit wird auf die Eignung der IPA als Forschungsmethode in der systemischen Psychotherapie hingewiesen.

**Stichworte:** Supervision; IPA; Reflexivität; qualitativ; Selbst.

# **Beziehungen zwischen Pflegepersonal und Familien in einem Kinderkrankenhaus: Eine Grounded Theory Studie**

**Gwynneth Down**

Great Ormond Street Hospital NHS Trust  
(Krankenhaus der Staatlichen Gesundheitsbehörde)  
London, Großbritannien

“Krankenpflege ist ein zutiefst zwischenmenschliches Phänomen”. (Thorne & Robinson, 1988, S. 293).

Menschliche Beziehungen in Einrichtungen des Gesundheitswesens können einen wichtigen Einfluss auf das Erleben von Krankheit, das psychische und physische Wohlbefinden sowie auf die Krankenpflege selbst haben.

Das Ziel dieser Studie war es, die Rollen und die Beziehungen von Pflegepersonal und Ärzten zu erkrankten Kindern/Jugendlichen und deren Familien in einem Kinderkrankenhaus systemisch zu analysieren.

Während das übergreifende Konzept der Studie auf der systemischen und konstruktionistischen Theorie basierte, wurde die Grounded Theory als Methode zur Strukturierung der Datensammlung und -analyse verwendet. Interviews mit drei Teilnehmergruppen (Ärzte, Pflegekräfte und Familien) bildeten die Datenquelle für diese Untersuchung.

Zwei theoretische Kategorien, die Schlüsselprozesse in der Pflege von erkrankten Kindern beschreiben, kamen in der Analyse zum Vorschein: „**Emotionale Beziehungen aufbauen und sich auf medizinische Ziele konzentrieren: einander ergänzende oder sich widersprechende Verhältnisdiskurse für Familien und Personal?**“ sowie „**Veränderliche Beziehungsverhältnisse um Fachwissen und Geschick: mit Neupositionierungen verbundene Erfolge und Misserfolge**“. Dieser Artikel beschränkt sich ausschließlich auf die erste Kategorie.

Diese unterstreicht die Bedeutung von positiven Beziehungen zwischen Krankenpflegepersonal und Familien. Sie verdeutlicht außerdem, dass die Teilnehmergruppen unterschiedliche Sorgen haben; um das Risiko der Verletzung in emotionalen Bindungen und der Notwendigkeit, dieses gegen die medizinischen Sachzwänge abzuwägen.

Implikationen für die Ausbildung, Beratung und klinische Praxis werden erläutert.

**Stichworte:** Gesundheitsfürsorge, Kinder und Familien, Grounded Theory/Gegenstandsfundierte Theorie, pädiatrisch, multi-professionell